

FREIWILLIGES ENGAGEMENT IM SPORT ALS MOTOR DER INTEGRATION

Freiwilliges bürgerschaftliches Engagement heißt gelebte Demokratie und bildet eine tragende Säule des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Ohne die Arbeit, die Tag für Tag von ehrenamtlich Engagierten in Vereinen, Stiftungen und sozialen Einrichtungen geleistet wird, wäre es nicht vorstellbar, die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern. Zu diesem unschätzbaren Wert des freiwilligen Engagements zählt auch die Möglichkeit, durch das Ehrenamt Menschen mit Migrationshintergrund in Sportvereine und deren Verbandsstrukturen zu integrieren. Durch die Arbeit als Ehrenamtliche/r können sowohl persönliche Fertigkeiten eingebracht als auch soziale Kontakte geknüpft werden. Für die Öffnung von Sportvereinen hin zu Vielfalt und Interkulturalität und für die Förderung der Integration ist deshalb die Gewinnung ehrenamtlich engagierter Menschen eine wichtige Voraussetzung. So kann freiwilliges Engagement im Sport zum Motor der Integration werden, die es ermöglicht, noch nicht ausgeschöpfte Potenziale zu nutzen und eine gleichberechtigte, gesellschaftliche Teilhabe zu fördern.

- Wie können solche Potenziale effektiv genutzt werden?
- Wo liegen die Chancen einer Integrationsförderung, die sich auf freiwilligem Engagement stützt?
- Wie können mögliche Stolpersteine vermieden werden?
- Und wie sehen Beispiele einer solchen Integrationsförderung ganz konkret aus?

Die Konrad-Adenauer-Stiftung in Kooperation mit dem Hamburger Sportbund im Rahmen des Programms „Integration durch Sport“ möchte mit der Fachveranstaltung „Freiwilliges Engagement im Sport als Motor der Integration“ eine Plattform schaffen, auf der diese Fragen diskutiert und eine zukunftsweisende Orientierung geliefert werden.

PROGRAMM

14.02.2014

Fachveranstaltung Freiwilliges Engagement im Sport als Motor der Integration

- 12.00 Uhr **Begrüßungsimbiss**
- 13.00 Uhr **Begrüßung**
Günter Ploß, Hamburger Sportbund, Präsident
Andreas Klein, KAS-Bildungswerk Hamburg, Leiter
- 13.15 Uhr **Impulsvortrag**
Susanne Huth, INBAS-Sozialforschung GmbH, Geschäftsführerin und Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE), Sprecherin der Arbeitsgruppe „Migration und Teilhabe“
- 13.45 Uhr **Diskussion: Sport (er)lebt durch Ehrenamt**
Susanne Huth, INBAS-Sozialforschung GmbH, Geschäftsführerin
Iris Escherle, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Referatsleiterin
Kristjana Krawinkel, Hamburger Sportbund, Programm „Integration durch Sport“, Programmleitung
Marvin Willoughby, Vorsitzender Sport ohne Grenzen e.V.
- 15.00 Uhr **Kaffeepause**
- 15.30 Uhr **Imagefilm des DOSB**
- 15.45 Uhr **Best-practice in Hamburger Sportvereinen**
Beispiel 1: SC Urania, Stützpunktverein „Integration durch Sport“
Beispiel 2: Box Akademie, Stützpunktverein „Integration durch Sport“
Beispiel 3: 1.FFC Elbinsel, Stützpunktverein „Integration durch Sport“
- 17.30 Uhr **Zusammenfassung & Ausblick**
- 18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Freiwilliges Engagement im Sport als Motor der Integration